Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 22

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hoppers" und die "Norden" aber können, wenn nichts Unvorhergesehenes dazwischen kommt, schon in zwei bis drei Monaten ihren Umzug in die neuen Klubhäuser vornehmen. Mit der Erstellung der neuen Boothäuser geht endlich ein alter Bunsch auch vieler Nichtruderer in Erstüllung.

Eine neue Antomobilfabrik in Zürich. Die "Berna"-A.G. Automobilwerke in Olten haben kürzlich die umfangreiche Liegenschaft der Firma Schneebelt & Co., Bildhaueret, am Eingang der Allee zum Zentralfriedhof, käuflich erworben und beabsichtigen, auf dem großen Areal eine ausgedehnte Fabrikanlage für Automobilbau zu errichten.

Orgelnenban in Bäretswil (Zürich). Die Gemeindes versammlung bewilligte einen Kredit von 30,000 Fr. für eine Orgel nach den Plänen des Herrn Th. Kuhn in Männedorf unter Verwendung des etwa 23,000 Fr. betragenden Orgelfonds.

Bur Bahnhoffrage in Thun hat die Sektion Thun des Bereins für Handel und Industrie an den Gemeinderat eine Eingabe gerichtet, in der es helßt:

"In Anbetracht, daß: 1. Bet ben heutigen Anlagen bei großen Biehmärkten, die einen Berkehr von ca. 120 Wagen pro Markitag aufweisen, welche Ziffer noch steis im Steigen begriffen ift, die gewöhnliche Guterexpedition bereits eingeftellt werden muß; 2. der nicht zu unterschätzende Verkehr ber Station Scherzligen auch noch dem neuen Guterbahnhof Thun zugewiesen wird; 3. die Gid: genoffenschaft gedenkt, im Lerchenfeld ca. 10 große Lager, häufer zu erftellen; 4. die Metallwerke Gelve gang erhebliche Neubauten ausführen; 5. die Käse Exportsirma Gerber & Cie. ihre Anlagen bedeutend vergrößert; 6. in ca. 2 Monaten in Glockental eine große Ol- und Fettsfabrik ihren Betrieb eröffnen wird und einen täglichen Berkehr von ca. 20—30 Wagen aufzuweisen hat, welcher ber Station Thun zufällt; 7. fcbließlich Thun in ftetem Aufschwung begriffen ift, erachten wir es im Interesse ber Stadt, von Sandel und Induftrie, sowie der Bundes. bahnen felbft, wenn der tit. Gemeinderat der tit. Gene: ralbirektion ber G. B. B. nahe legt, daß es gewagt ift, trot erhöhten Berkehrs die Ausladerampen schmäler zu machen, die Auslabegeleife theoretifch zu vergrößern, mas aber in der Praxis nahezu einer Verschlechterung der jetigen Berhaliniffe gleichkommt. Bei den Unterfuhrungen der Allmendstraße, mittlere Straße und Frutig-ftraße, muß darauf Bedacht genommen werden, daß spater neben dem Tram auch noch zwei Fuhrwerke verkehren konnen. Die beidsettigen Trottoirs muffen gudem breit angelegt werben. Sollte bie Generaldirektion sich bedauerlicherweise nicht bazu entschließen können, jest schon eine absolut notwendige Bergrößerung biefer Anlagen vorzusehen, fo foll menigftens burch Expropriation bafür geforgt werden, daß die Unlagen analog bem Projekt 1911 konnen erweitert werden, wozu übrigens bie Generalbirektion ichon im Berlaufe ber Bauarbeiten tommen bürfte.

In Anbetracht ber verhältnismäßig geringen Mehrauslagen möchten wir auch wünschen, daß der dritte Perron nicht nur vorgesehen, sondern auch von Ansang an ausgebaut werde.

Der Handels und Industrieverein ist der Aberzeugung, daß Thun mehr oder weniger auch Umschlagsstation geben wird, zumal jeht der ganze Verkehr vom Oberland und Lötschberg für die Station Wylerseld auch in Thun grupplert werden muß. Mit dem Ausschwung unserer Stadt, einem erhöhten Lötschbergverkehr zc. wird Thun als Umschlagsstation gewinnen, und somit ist est angezeigt, den Bahnhof Thun auch mit einer richtigen Kangleranlage zu versehen. Immerhin überlossen wir

es der Lötschbergbahn, sich mit der Generalbirektion ber S. B. B. hierüber näher auseinanderzusehen.

Mit dem Aufnahmegebäude können wir uns, Details plane vorbehalten, einverstanden erklären, und erblicken in der Wegnahme des Eilgutdienstes eine vorteilhaste Neuerung.

Wenn auch in Thun gegenwärtig infolge der erhöhten Produktion der eidgenössischen Betriebe in bezug auf den Arbeitsmarkt eine Art Hochkonjunktur zu verzeichnen ist, darf nicht außer acht gelassen werden, daß mit Beendisgung des Krieges ein starker Rückschlag erfolgen wird, der für die Stadt und die nächste Umgebung verhängenisvoll werden kann, wenn nicht eine neue Verdenstigelegenheit geschaffen wird. Wir empfehlen daher, dem Projekt unter Vorbehalt unserer Postulate zuzustimmen, um die Bahnhoffrage nicht noch mehr zu verzögern."

Im Plangenehmigungsverfahren des aufgelegenen Projektes hat der Gemeinderat nach Entgegennahme der Eingaben und Kundgebungen der Bereine und Korporationen, u. a. auch der Bern—Lötschberg—Simplon—Bahn, die Anträge des Gemeinderates in längerer Ausstührung formuliert und dem Regterungs, rat des Kantons zuhanden des schweizerischen Eisenbahn, departementes unterbreitet. — Im Anschluß wurden auch bezüglich des aufgelegten Expropriationsversahrens zur Entetgnung von Grundelgentum die 36 eingelangten Entschädigungs-Ansprüche inklusive derzenigen der Gemeinde an die kompetente Behörde weitergeleitet.

Sine Haltstion der Gisenbahn foll die Orischaft Buix im Berner Jura erhalten. Die Erstellungskoften sind auf 30,000 Fr. voranschlagt, wovon die Gemeinde einen Drittel übernimmt.

Orgelrenovation Schwyz (Korr.). Die alte Kirchenorgel, ein Meisterwerk von Franz Boutelier aus Frankreich, wird durch die Orgelbausirma Goll in Luzern gründlich renoviert. Die Renovation wird mehrere Tausend Franken betragen.

Protesantische Kirche Wolleran (Schwyz). (Korr.) Am Sonntag den 19. August feierte die protestantische Gemeinde Höse die Grundsteinlegung ihrer neuen Kirche, die nach Plänen von Herrn Architekt Müller erstellt wird. Der Bauplatz liegt in prachtvoller Lage. Der Bausonds, welcher von schweizerischen Glaubensbrüdern angelegt wurde, ist auf 78,000 Fr. angewachsen.

Uerbandswesen.

Schweizerischer Gewerbeverband. Nach den neuen Zentralstatuten des Schweizerischen Gewerbeverbandes hat jeder ihm angeschlossene Berufsverband sich einer der fünf Berufsgruppen anzuschließen, und jede dieser Gruppen hat das Recht auf einen dis zwei selbst zu wählende Bertreter im Zentralvorstand. Die im Laufe dieser Woche durch Gruppenkonferenzen vorgenommenen Ergänzungswahlen hatten folgendes Resultat: Für das Baugewerbe: Aug. Schirmer, Kantonsrat (St. Gallen); sür das Nahrungsmittel-Gewerbe Metzermeister Gujer, Müller (Zürich); für das Bekleidungsgewerbe Satiler, meister Kurt (Solothurn); für das graphische Gewerbe Fürsprech Scherz; für Handel Kaufmann Walter Bucher (Bern) und Redakteur Kurer (Solothurn).

Schweiz. Hafnermeisterverband. In seiner außers vrdentlichen Hauptversammlung in Baden beschloß der Schweizerische Hafnermeisterverband die Schaffung einer Berussberatungsstelle für Lehrlinge und eines schweizerischen Minimaltarises. Mit dem neuesten Ausschlächten Kohrenzent sind die Preise der hauptsächlichten Kohmaterialien im Hafnergewerbe um 50 Prozent gestiegen.

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: ZURICH Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

NEW MAR Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636

3724

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

Betreffend der Karenzzeit bei der Unfallversicherung wurde Stellung genommen gegen die Ungleichheit zwischen Angestellten des Bundes und denen im Privatsbetriebe.

Der schweizeriche Eichmeisterverband hielt am 26. August seine diesjährige Versammlung in Vern ab, die von 86 Mitgliedern besucht war. Anwesend waren serner Direktor König vom eidgenössischen Amt für Maß und Gewicht in Vern, Dr. Vöschenstein und Kummer, Techniker des genannten Amtes. Die Versammlung erledigte die Jahresgeschäfte, bestätigte den Vorstand und beschloß, der allgemeinen Teuerung Rechnung tragend, eine Tariserhöhung um 20 Prozent.

ilber die Generalversammlung des Handwerkerund Gewerbeverbandes Rhätikon wird berichtet: Die Bereinsgeschäfte konnten glatt abgewickelt werden. Der Alt: Präsident, Herr A. Wälchlt, Direktor der A.G. Landquarter Maschinensabrik (nunmehr in Olten), ist in Andetracht seiner langjährigen Verdienste um das Gewerbewesen in dem bevölkertsten Teile unseres Kantons zum Shrenmitglied der Rhätikon ernannt worden. Der neue Vorstand ist gewählt. Ein welterer Vorstand, bestehend aus den Delegierten der Kreise Fünf Dörser, Maienseld, Schlers, Seewis, Jenaz, Luzein, Küblis und Klosters, wird das Arbeitsprogramm nach Kommissionen verteilt dur Durchsührung vorbereiten und Entwürse und Gutsachten dem Vorstande zu Handen der Generalversammilung unterbreiten.

Die wachsende Mitgliederzahl der Rhätikon beweift, daß est im Zeichen der Zeit liegt, wenn sich Handwerker, Gewerbetreibende und Kausleute zusammenschließen zu gemeinsamer Aftion.

Gine Neugründung ist zu verzeichnen: Der Verband der Zimmers, Schreiners und Glasermeister des Prätigaus, der Herrschaft und Fünf Dörfer mit Sit in Schiers. Der junge Verband möge gedelhen!

Brennmaterial-Versorgung.

Das Sutachten der eidgen. Prüfungsanstalt sür dernnstoffe über die Probe Branntohle ans dem der Gorgen (Zürich) gibt für kg Rohkohle 4351 Wärmeeinhelten an und empfiehlt, der Angelegenheit näher zu treten, wenn Kohlenslöze von einer Mächtigkeit vorhanden seien, die den Abbau noch tentabel erscheinen lassen. Dieser Abbau, und zwar

vorläufig in Regie wurde vom Gemeinderat beschlossen. Die Arbeiten sind sofort zu beginnen. Mit ihrer Leitung und überwachung ist Herr alt Gemeinderat Staub betraut. Laut Bericht der mit der Brennstoffversorgung betrauten Kommission ist eine Kontingentierung der noch eingehenden ausländischen Kohlen und der im Bergwerk Gottshalden erhältlichen Braunkohlen, sowie des zu beschaffenden Torses vorgesehen.

Rohlengruben in Oron (Baadt). Die Firma Piccard & Cie. in Genf eröffnete die vorläufigen Arbeiten für die Ausbeutung der Rohlengruben in Oron, welche felt ungefähr 30 Jahren geschloffen waren.

Holz-Marktberichte.

Vom Holzauschlag. Im Bericht zu der Forstrechnung der aargauschen Ortsbürgergemeinde Brugg wird
ein Bergleich gezogen über den erzielten Holzerlös im
Jahre 1913, also vor dem Kriege und im Kriegsjahr
1916. Nach dieser Zusammenstellung galt der Kubikmeter Nutholz im Jahre 1913 durchschnittlich Fr. 32.76,
1916: Fr. 36; Preisstelgerung Fr. 3.14 pro m³ = 10°/0.
Klasterholz galt 1913 Fr. 11.92 pro Ster, 1916 Fr. 14.47;
Preisstelgerung Fr. 2.55 per Ster oder 21°/0. Reisigsholz aalt das Hundert im Jahre 1913 Fr. 18.88, 1916
Fr. 25.90; Preisstelgerung Fr. 7.02 oder 37°/0. Bei
den Nuthölzern resultiert nur eine Preiserhöhunz von
10°/0, weil viel weniger Eichen zum Einschlage kamen,
deren Markt immer noch gedrückt war. Der Bericht
sagt, daß in Wort und Schrift — oft in tendenziöser
Berallgemeinerung vereinzelter Ausnahmszahlen — unzutreffende Behauptungen über die Bewegung der Holzpreise sett Kriegsausbruch vielsach vertreten worden sind.

Verschiedenes.

† Holzhändler Gottfried Konrad in Ersifeld (Uri) starb im Kantonsspital in Altborf im Alter von 52 Jahren. Man schreibt der "Gotthard. Post": "Der Berstorbene war ein gebürtiger Aargauer, aber durch seinen mehr als zwanzigjährigen Aufenthalt in Uri und durch seine Beziehungen als unternehmender Geschäftsmann mit unsern Leuten bekannt und verwachsen. Herr Konrad betrieb vorerst die Sägeret in Amsteg. Bon da verzog er sich nach Ersifeld, wo er einen ziemlich ausgedehnten Holzhandel betrieb. Man kannte ihn als Geschäftsmann